

Veranstaltung vom 17. Januar 2009
Tulpirella „Lifting“

Der Toggenburger



MOGELSBERG. Mit dem Zwei-Frau-Theater «Tulpirella» hat Kultur in Mogelsberg einen gewagten Griff in die Schweizer Kleinkünstlerschatulle gemacht. Der Griff brachte ein Goldstück hervor.

Michael Hug

«Selten so gelacht!» ist man versucht zu sagen. Die beiden Frauen von «Tulpirella» veräppeln so manches aus dem Alltag – auch und besonders aus dem Frauenalltag. Was Männer nur mit dilettantisch-holprig-vulgärer Sprache aufgreifen, sprechen Sonja Plüss und Angelika Binz klar und ungeschminkt aus: «Du bisch de Ziger vo mim Schlitz.» Hoppla! «Du bisch de Stock vo mine Eier.» Räusper!

Gepflegt-ordinäre Komplimente

Das heisst nun nicht, dass die beiden 32jährigen Komikerinnen sich den ganzen Abend gepflegt-ordinäre Komplimente um die Ohren hauen. Schliesslich machen sie clowneskes Theater und keine billige Comedy. Das Theater spielt sich in einem gewöhnlichen Mehrfamilienblock in irgendeiner Provinzstadt ab. Der Waschkeller, die Dachterrasse und der Lift sind die Spielorte dieses Kleinbürgerbiotops. «Lifting» heisst deshalb auch das Stück, das zweite übrigens des 2003 gegründeten Zwei-Frau-Theaters. Gemäss dem englischen

Ausdruck für «anheben» oder «hervorheben» ziehen die beiden die eine oder andere Geschichte aus dem Fundus des sozialen Treppenhausgefüges dieses Wohncontainers.

Äusserst mortales Hobby

Da ist der Nachbar Viktor Vogel mit seiner kreischenden Freundin Susanne, der Altenpfleger der anscheinend ein äusserst mortales Hobby pflegt. Die Inderin Chandra, die allzeit bereit ist für ein gutes Curry, und die sich die heilige Kuh im Wohnzimmer hält. Oder Frank Sonderegger, der stumpenrauchende griesgrämige Abwart, oder Nancy, die eingebildete Amerikanerin. Und nicht zuletzt auch die beiden Damen vom dritten Stock: Ida Frei, die Intellektuelle, die das Wäschewaschen nicht beherrscht aber das gepflegte Wellnessen auf der Dachterrasse genießt. Fanny Vogel, die Praktische, die Herrin dieser Dachterrasse mit Chlorallergie, die ihre 88 Quadratmeter pflegt und hegt wie ihren Augapfel. Die Freundschaft aber ist am Bröckeln, doch die Waschmaschine auf der Dachterrasse, der Ort von Tragik und Komik, wird die Verbindung wieder kitten.

Stern am Kleinkunsthimmel

«Tulpirella» ist in der Ostschweiz ein neuer Stern am Kleinkunsthimmel. Zwar gibt es das Duo schon seit fünf Jahren, gespielt haben die Glarnerin Sonja Plüss und die Luzernerin Angelika Binz bis anhin vorwiegend im Mittelland. Gemeinsam haben sie eine solide Ausbildung an der Bewegungsschauspielschule Comart hinter sich.

Wohltuend unterschiedlich sind die beiden nicht nur äusserlich: Schlank und rank die Eine (Plüss), robust-mütterlich die Andere (Binz). Sie schreiben ihre Texte selbst, lassen sich aber von Roland Suter unterweisen. Was die zwei Multitalente szenisch, mimisch, gestisch und musikalisch in 75 Minuten von der Bühne sprudeln lassen, ist mitreissend herzhaft-komische und intelligente Unterhaltung.